

# BUNDESSOZIALGERICHT



## Beschluss in dem Rechtsstreit

### **Az: B 14 AS 123/14 S**

L 8 AS 106/14 B (Bayerisches LSG)  
S 52 AS 116/14 (SG München)

### **Az: B 14 AS 124/14 S**

L 8 AS 107/14 B (Bayerisches LSG)  
S 52 AS 117/14 (SG München)

### **Az: B 14 AS 125/14 S**

L 8 AS 108/14 B (Bayerisches LSG)  
S 52 AS 118/14 (SG München)

### **Az: B 14 AS 126/14 S**

L 8 AS 109/14 B (Bayerisches LSG)  
S 52 AS 119/14 (SG München)

### **Az: B 14 AS 127/14 S**

L 8 AS 110/14 B (Bayerisches LSG)  
S 52 AS 120/14 (SG München)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,  
g e g e n

Jobcenter München,  
Orleansstraße 50, 81667 München,

Beklagter und Beschwerdegegner.

Der 14. Senat des Bundessozialgerichts hat am 8. Mai 2014 durch den  
Vorsitzenden Richter Prof. Dr. Voelzke sowie die Richter  
Prof. Dr. Becker und Dr. Schütze  
beschlossen:



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



Die Verfahren B 14 AS 123 S, B 14 AS 124 S, B 14 AS 125 S, B 14 AS 126 S, B 14 AS 127 S werden zur gemeinsamen Entscheidung verbunden (§ 113 SGG); führend ist das Verfahren B 14 AS 123/14 S.

Der "Antrag auf Revision" des Klägers gegen die Beschlüsse des Bayerischen Landessozialgerichts vom 10. März 2014 - L 106/14 B, - L 107/14 B, - L 108/14 B, - L 109/14 B, - L 110/14 B, wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten der Verfahren sind nicht zu erstatten.

#### G r ü n d e :

- 1 Mit Beschlüssen vom 21.1.2014 hat das Sozialgericht München mehrere vom Kläger betriebene Verfahren zur gemeinsamen Verhandlung und Entscheidung verbunden. Die hiergegen gerichteten Beschwerden des Klägers hat das Bayerische Landessozialgericht (LSG) als unzulässig verworfen, da die Verbindungsbeschlüsse vom 21.1.2014 nach § 172 Sozialgerichtsgesetz (SGG) nicht mit Beschwerde angefochten werden können (*Beschlüsse vom 10.3.2014*).
- 2 Der Kläger hat mit einem von ihm selbst verfassten Schreiben vom 8./9.4.2014 gegen die Beschlüsse des LSG "Antrag auf Revision" gestellt.
- 3 Der Antrag ist unzulässig. Gegen die Entscheidungen des LSG sind nach § 177 SGG keine Rechtsmittel gegeben, ein Ausnahmefall iS von § 160a Abs 1 SGG oder § 17a Abs 4 Satz 4 Gerichtsverfassungsgesetz liegt hier nicht vor. Der vom Kläger dennoch gestellte Antrag war daher ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG zu verwerfen.
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf einer entsprechenden Anwendung der §§ 183, 193 Abs 1 SGG.

